

Benutzername:

E-mail

Passwort:

●●●●●●

Login

Registrieren ?

Zugangsdaten vergessen ?

Web ePaper-Login



2. Juli 2013 - 19:54 Uhr

Empfehlen { 0

Twittern { 2

g+1 { 0

## Mehrheit für den Vollausbau an der Floeth

Leser-Kommentare: 3

Von Joachim Burghardt

**Die Straße An der Floeth in Oedt bekommt einen neuen Kanal. Für den anschließenden Ausbau setzten CDU und FDP die teurere Variante durch.**



Nach jahrelanger Beratung und drei Gutachten ist die Entscheidung für den Ausbau der Straße An der Floeth gefallen.

Kurt Lübke

Nach jahrelanger Beratung und drei Gutachten ist die Entscheidung für den Ausbau der Straße An der Floeth gefallen.

**Grefrath.** Fast schon ein Offenbarungseid: „Eine plausible Erklärung gibt es nicht“, gestand Michael Räppel. Der Leiter des Bauamtes konnte im Bauausschuss am Montagabend die drastisch gestiegenen Heizkosten im Rathaus Oedt nicht begründen. Unklarheit gab es im Ausschuss zunächst auch über den Ausbau der Straße An der Floeth. Die soll nun aber vollsanziert werden.

„Ich schließe jetzt die öffentliche Sitzung, wir beraten nichtöffentlich und danach wieder öffentlich!“ Mit dieser Ankündigung sorgte Claus Möncks (CDU) für Verwirrung im Ausschuss und unter den vielen Zuschauern. Doch der Ausschuss-Vorsitzende ließ nach einiger Diskussion von seinem Vorhaben ab.

Der Hintergrund: Über die „Vergabe der Ingenieurleistungen“ beim Straßenausbau An der Floeth hatte der Ausschuss im nichtöffentlichen Teil zu beschließen. Zuvor aber, meinte Hans-Joachim Monhof (SPD), müsse auch angesichts der vielen Anwohner unter den Zuschauern öffentlich über einen Teil- oder Ganzausbau der Straße entschieden werden.

Die Vorgeschichte ist bekannt: Die marode Straße in Oedt sollte lange schon saniert werden. Das jüngste Gutachten dazu wurde im Ausschuss unterschiedlich interpretiert. CDU und FDP setzten – übrigens im öffentlichen Teil der Sitzung – mit ihren sieben Stimmen den Vollausbau durch, SPD und Grüne (sechs Stimmen) wollten den Charakter der Straße erhalten und nur teilsanieren.

### Energie-Bericht: Ein „ödes Zahlenwerk“ ohne jede Erklärung

Einig hingegen waren sich alle Fraktionen, der vorgelegte „Energiebericht gemeindeeigener Gebäude 2012“ der Verwaltung sei eine unergiebiges „Fleißarbeit, mehr nicht“, so Helmut Dickmanns (CDU). Selbst Räppel nannte den Bericht ein „ödes Zahlenwerk“. Aus dem gehe keine Erklärung dafür hervor, warum zum Beispiel der Gasverbrauch im Rathaus Oedt um mehr als ein Drittel auf fast 120 000 Kilowattstunden stieg.

Die bisherigen Bauwege im neuen Gewerbepark Wasserwerk wurden nach ihrer Fertigstellung zu öffentlichen Straßen erklärt.

Und auch über den Namen einigte man sich: „Gewerbepark Wasserwerk“.

Aufschlüsseln ließe sich der gestiegene Verbrauch laut Rämpel mit einer speziellen Software, die etwa festhalte, an welchen Tagen bei welchen Temperaturen wie viel geheizt würde. Daraus wären Konsequenzen zu ziehen – theoretisch jedenfalls. Doch die Praxis sieht in Grefrath anders aus. Rämpel: „Eine solche Software haben wir in der Verwaltung nicht.“

#### DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



##### **Schullandheim in Herongen wird zur Flüchtlingsunterkunft**

Krefeld. Die Bezirksregierung will das Krefelder Schullandheim Herongen zur Unterbringung von Flüchtlingen nutzen. Angesichts der rasant steigenden... [mehr](#)



##### **Schwerer Verkehrsunfall am Autobahnkreuz Hilden**

Am Donnerstagmittag hat sich auf der A46 ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Es gibt mehrere Verletzte. [mehr](#)





##### **Bordellbesitzerin muss ins Gefängnis**

Krefeld. Vorstrafen mit Bewährung können eine schwere Hypothek sein, wenn man erneut straffällig wird. Dies musste eine 57-jährige... [mehr](#)



##### **Kette der Solidarität um die Ausländerbehörde**

Krefeld. Ein „Zeichen der Solidarität für Flüchtlinge und gegen eine Verschärfung des Asylrechtes“ setzte am Donnerstagabend das Bündnis Krefeld für... [mehr](#)

powered by  plista 

Verlag W. Girardet GmbH & Co. KG  
Impressum